

WERKBEITRÄGE KANTON UND STADT LUZERN



JURYBERICHT IN DER SPARTE VOLKSMUSIK 2012

Allgemeines

Zum ersten Mal vergeben Kanton und Stadt Luzern einen Werkbeitrag in der Sparte Volksmusik. Die für die Bestimmung der Sparten zuständige Wettbewerbskommission hat sich einerseits entschieden, den Weg der Pro Helvetia (Projekt echos Volkskultur für morgen) in unserem Kanton fortzusetzen und andererseits die AbgängerInnen des neuen Studiengangs Volksmusik an der Hochschule Luzern zu berücksichtigen.

Für den Wettbewerb sind fünf Bewerbungen eingegangen. Diese geringe Anzahl hat die Jury erstaunt. Man ist sich einig, dass die Szene gross genug wäre für einen Wettbewerb dieser Art. Allerdings seien die potentiellen BewerberInnen noch nicht gewohnt, dass ihre Musiksparte mit staatlichen Mitteln gefördert wird.

Der Werkbeitrag soll professionellen und semiprofessionellen VolksmusikerInnen die Möglichkeit geben, ihr musikalisches Schaffen zu vertiefen oder ein lang gehegtes Projekt zu verwirklichen.

Der Werkbeitrag in der Höhe von 30'000 Franken geht an Claudia Muff, Ruswil.

Claudia Muff erfüllt durch ihre Herkunft und ihren Werdegang, aber auch durch ihre beabsichtigte Weiterentwicklung die Vorgaben vollumfänglich.

Claudia Muff wurde 1971 in die aus Menznau stammende Musikerfamilie Muff geboren. Von 1987–1992 studierte sie Akkordeon und unterrichtet seither an verschiedenen Luzerner Musikschulen. 1998 kam sie als festes Mitglied zur Kapelle ihres Vaters Hans Muff. Sie hat verschiedene CD-Produktionen veröffentlicht und gibt Konzerte in allen Landesteilen der Schweiz – hatte aber auch Auftritte in Europa, USA, China und Russland. 2008 gründete sie das Quartett Claudia Muff mit Peter Gossweiler, Julian Dillier und Felix Brühwiler. Sie lebt in Ruswil.

Claudia Muff hat die Jury mit ihren beiden Projekten „Ländlermusik im Dorf“ und „Töne aus der Mitte – Grenzen sprengen“ überzeugt. Mit dem ersten Projekt ist eine Konzertreihe in alten schönen Sälen im Kanton Luzern geplant. Miteinbezogen werden MusikschülerInnen aus dem jeweiligen Dorf, die in verschiedensten Besetzungen miteinander musizieren. Zur Aufführung kommen traditionelle wie auch zeitgemässe Tänze von Luzerner Komponisten. Im zweiten Projekt sucht Claudia Muff mit ihrem Quartett die Verbindung zum Jodelchor. Traditionelle Jodelmelodien werden aufgenommen, weiterentwickelt und gelangen in einer „aufwühlenden“ Einheit zur Aufführung. Erste Versuche hierzu wurden bereits unternommen.

Claudia Muff ist seit Jahren eine stille stetige Schafferin, welche das Gesicht der Volksmusikszene mitprägt. Durch ihren Werdegang, ihre Verwurzelung in der Volksmusikszene, aber vor allem auch durch ihre zukunftsorientierten Projektideen erweist sich Claudia Muff als würdige Preisträgerin, welche die Volksmusikszene des Kantons Luzern auf überzeugende und weiterführende Art repräsentiert.

Die Jury versteht ihren Entscheid als richtungsweisend für zukünftige Einsendungen in dieser Sparte.

Jury:

Balthasar Streiff, Musiker, freier Dozent, Basel

Daniel Häusler, Interpret, Komponist/Arrangeur, Dozent, Schwyz

Nadja Räss, Jodlerin & Intendantin KlangWelt Toggenburg

Luzern, 2.10.12